

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Julian Schmidt, Danny Meiners, Bernd Schuhmann, Christian Reck, Bernd Schattner, Stefan Schröder, Lars Schieske, Enrico Komning, Steffen Janich, Dario Seifert, Dr. Michael Blos, Olaf Hilmer, Martin Sichert, Dr. Christina Baum, Carina Schießl, Claudia Weiss, Kay-Uwe Ziegler, Thomas Dietz, Joachim Bloch, Tobias Ebenberger, Dr. Christoph Birghan, Birgit Bessin, Kerstin Przygodda, Alexis L. Giersch, Martina Kempf, Stefan Möller, Dr. Paul Schmidt, Gereon Bollmann, Nicole Hess und Thomas Fetsch und der Fraktion der AfD**

### **Förderung von gesunder Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen**

Gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung sind für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Dennoch zeigen aktuelle Studien wie die KiESEL-, EsKiMo- und MoMo-Studie alarmierend, dass viele junge Menschen in Deutschland die Empfehlungen zu ausgewogener Ernährung und täglicher Bewegung nicht einhalten. So belegt die KiESEL-Studie etwa einen deutlich überhöhten Konsum von Süßwaren und Softdrinks selbst im Kleinkindalter ([www.mri.bund.de/de/aktuelles/mel dungen/meldungen-einzelansicht/ergebnisse-der-kiesel-studie/](http://www.mri.bund.de/de/aktuelles/meldungen/meldungen-einzelansicht/ergebnisse-der-kiesel-studie/)), während die EsKiMo-Studie auf einen zu geringen Verzehr von Gemüse und Milchprodukten sowie auf einen weiterhin hohen Anteil übergewichtiger Kinder und Jugendlicher hinweist ([www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/EsKiMo/EsKiMo\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/EsKiMo/EsKiMo_node.html)). Die MoMo-Studie zeigt zudem, dass ein Großteil der Kinder und Jugendlichen das empfohlene Maß an Bewegung deutlich unterschreitet ([www.ifss.kit.edu/248.php](http://www.ifss.kit.edu/248.php)).

Besonders betroffen sind hierbei Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien. Studien belegen, dass diese Gruppe signifikant häufiger Defizite in der Ernährungsqualität und beim Zugang zu Bewegungsangeboten aufweist, was bestehende gesundheitliche Ungleichheiten weiter verstärkt (EsKiMo/RKI, 2021).

Die Regierungsparteien haben sich in ihrem Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD das Ziel gesetzt, die Bewegung und Ernährung von Kindern und Jugendlichen verstärkt zu fördern ([www.koalitionsvertrag2025.de/sites/www.koalitionsvertrag2025.de/files/koav\\_2025.pdf](http://www.koalitionsvertrag2025.de/sites/www.koalitionsvertrag2025.de/files/koav_2025.pdf), S. 40).

Vor diesem Hintergrund bitten die Fragesteller die Bundesregierung um Auskunft zu den bestehenden Fördersystemen, Umsetzungsständen und geplanten Maßnahmen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche konkreten Bundesprogramme und Bundesinitiativen zur Förderung gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung bei Kindern und Jugendlichen wurden und werden aktuell durch die Bundesregierung aktiv gefördert und begleitet?
2. Wie hoch waren jeweils die finanziellen Mittel, die in den letzten fünf Jahren für diese Programme bereitgestellt wurden (bitte nach Jahr, Programm und Bundesland aufschlüsseln)?
3. Werden die Programme zur gesunden Ernährung und zur Bewegungsförderung in Schulen bzw. Kindertageseinrichtungen bundesweit einheitlich umgesetzt?
  - a) Wenn ja, auf welche Programme trifft dies zu?
  - b) Wenn nein, warum werden die Förderprogramme nicht einheitlich umgesetzt?
4. Wie bewertet die Bundesregierung die Wirksamkeit der bisherigen Maßnahmen zur Reduktion von Übergewicht und Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen?
5. Gibt es wissenschaftliche Erhebungen oder Studien, die die Effektivität der bisherigen Fördermaßnahmen der Bundesregierung belegen (bitte ggf. die Quellen und wesentlichen Ergebnisse angeben)?
6. Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche Zugang zu gesunder Ernährung und zur Bewegungsförderung erhalten?
7. Welche Rolle spielen Eltern, Familien und das häusliche Umfeld nach Auffassung der Bundesregierung in Bezug auf gesunde Ernährung und auf Bewegung, und wie werden sie in bestehende Programme einbezogen?
8. Plant die Bundesregierung, bestehende Förderprogramme auszuweiten, neue Programme zu initiieren oder gesetzliche Regelungen zu erlassen, um die Ernährung und Bewegung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern?
9. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung ggf. zur Kontrolle und Eindämmung des Einflusses von überzuckerten, hochverarbeiteten Lebensmitteln auf Kinder und Jugendliche?
10. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung ggf. zur Kontrolle und Eindämmung des Einflusses von Lebensmittelwerbung auf Kinder und Jugendliche?
11. Wie erfolgt die Zusammenarbeit der Bundesregierung mit Ländern, Kommunen, Schulen, Sportvereinen sowie anderen relevanten Akteuren, um ein flächendeckendes Angebot an Bewegungs- und Ernährungsmaßnahmen sicherzustellen?

Berlin, den 16. Juli 2025

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**